

Bauen & Modernisieren

> Grösste Schweizer Baumesse für das Publikum. Messe Zürich: 2. – 6. September 2010.

Bereits im Vorfeld der 41. Messe Bauen & Modernisieren zeichnet sich ab, dass die gezeigten Innovationen der über 600 Aussteller, die zahlreichen geplanten Vorträge, die 15 Sonderschauen und das vielseitige Rahmenprogramm auf grosses Besucherinteresse stossen werden. Die Messe Bauen & Modernisieren mit der parallel stattfindenden Eigenheim-Messe Schweiz wird vom 2. – 6. September 2010 eine Informationsplattform für innovatives, nachhaltiges Bauen sein.

Die Highlights

- Podiumsdiskussion «Clever Effizienz» (2.9.2010) Energielösungen für die 2000 Watt-Gesellschaft
- Schweizer Solarpreis 2010 (3.9.2010) CHF 100 000 für die besten PlusEnergieBauten, verliehen von Stararchitekt Lord Norman Foster
- Vortragsreihe «Der Königsweg der Gebäudeerneuerung» unter dem Patronat von EnergieSchweiz



Öffnungszeiten: täglich 10-18 Uhr



Öffnungszeiten: Fr-So 10-18 Uhr

- Sonderschau Kompetenzzentrum Minergie, Das Gebäudeprogramm, kantonale Förderprogramme
- Fachkongress «Wohnen im Alter» (2.9.2010) mit neusten Informationen und Planungsrichtlinien für seniorengerechtes Bauen
- Wellnessoasen zuhause Entspannung pur: eine ganze Messehalle widmet sich ausschliesslich dem Badezimmer und seinen Oasen
- Komfortküchen und ihre Geräte. Alles, was es braucht, um gesund, komfortabel und energieeffizient zu backen und zu kochen.

Themen der weiteren Sonderschauen: Sicherheit zu Hause. Boden-Welten. IG Passivhaus Schweiz. Erneuerbare Energien – zukunftsorientierte, nachhaltige Energiequellen. Altbau. Solar-energie – die umweltgerechte Lösung. Intelligentes Wohnen – Mehrwert dank Vernetzung. Bild und Ton im ganzen Haus. Feng Shui.

www.bauen-modernisieren.ch
www.eigenheim-schweiz.ch ■

easyFairs® INDUSTRIEBAU Schweiz 2010

> Am 15. und 16. September 2010 findet in der BEA bern expo, Halle 130, erneut die nationale Verkaufsplattform für den Industriebau statt.

Die Messe für nachhaltigen Industrie- und Zweckbau konzentriert sich auf acht Ausstellungsthemen: von der Gebäudehülle über Erschliessung, Sicherheit, Installationen bis zu diversen Dienstleistungen.

Ausstellungsthemen

An der 2-tägigen Veranstaltung wird auf Funktionalität, Flexibilität sowie Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit von Zweck- und Industriebau gesetzt. Deshalb ist die Bandbreite an Ausstellungsthemen gross. Erwartet werden in der Halle 130 der BEA bern expo Aussteller aus den Bereichen Gebäude-Erschliessung, Gebäudehülle und -konstruktionen, Gebäudetechnik, Spezialgebäude, Sicherheit, Dienstleistung und Standortmarketing. Besucherseitig ist easyFairs®

INDUSTRIEBAU Schweiz 2010 konzipiert für Bauherren, Architekten, Planer aus allen Bausektoren, Ingenieure, Projektentwickler und Projektmanager.

Themenspezifische Wissensvermittlung

Zentrales Rahmenprogramm sind die easyFairs learnShops. Sie eröffnen Besuchern wie Ausstellern die Möglichkeit, aktuelles Branchenwissen live zu erleben. Aussteller wie Besucher schwören auf das easyFairs-Konzept mit themenfokussierten Ausstellungen,

die nur zwei Tage dauern. Sie bieten dem Fachbesucher schnell und einfach einen kompakten Überblick. Der Organisations- und Zeitaufwand wird auf ein Minimum reduziert. Der Eintritt, wie auch das Rahmenprogramm, ist für alle Messebesucher kostenlos. An der easyFairs® INDUSTRIEBAU Schweiz 2009 überzeugte vor allem die Einfachheit und Kosteneffizienz, wie auch der überzeugende Messeauftritt, wie es auch Aussteller bestätigen.

www.easyfairs.com/schweiz ■



WICONA erhält den «Intersolar-Award 2010»

> Die Hydro Building Systems mit ihrer Marke WICONA ist zusammen mit weiteren Projektbeteiligten für ein neuartiges Aluminiumfassadenkonzept samt integrierten Solarthermie-Kollektoren mit dem «Intersolar Award 2010» ausgezeichnet worden.

Geschäftsführer Arnd Brinkmann nahm den in der Kategorie Solarthermie verliehenen Preis auf der weltgrößten Fachmesse für Solartechnologien in München entgegen. Der Fassadenkollektor «CPC Office/System WICONA» entstand im Rahmen des vom Bundesumweltministeriums geförderten Projektes «Weiterentwicklung von solarthermischen Fassadenkollektoren mit Vakuumröhren in Bürogebäuden» unter der Leitung des Instituts für Baukonstruktion L2 der Universität Stuttgart. Er wurde in Kooperation mit der Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co.KG (Karlsbad) entwickelt. Die Produktentwicklung wurde ausserdem von den weiteren Projektpartnern Frener & Reifer Metallbau (Brixen) und Metallbau Früh GmbH (Umkirch) hinsichtlich praxisrelevanter Details unterstützt.

Für das nachhaltige Bürogebäude

Die wichtigen technischen Aspekte wie visuelle Transparenz, gleichmässige Raumausleuchtung, Wärmeschutz und Sonnenschutz werden von diesem Produkt in einzigartiger Weise kombiniert. Dabei stellt sich der CPC Vakuumröhrenkollektor (Ritter) als ästhetisch und konstruktiv integraler Bestandteil eines Bürofassadensystems (WICONA) dar. Er erfüllt zukünftige Anforderungen an nachhaltige moderne Bürogebäude mit Glasfassaden, lobte Laudator Prof. Volker Wittwer vom Fraunhofer-Institut ISE in Freiburg: «Solarwärme ist



Die Preisträger (v.r.) Jörg Hieber, Architekt und Projektleiter (Universität Stuttgart), Arnd Brinkmann, Geschäftsführer der Hydro Building Systems, Jürgen Korff, Geschäftsführer der Ritter Energie & Umwelttechnik, sowie Michael J. Purzer, Vertriebsleiter von Frener & Reifer Metallbau, freuten sich über die Ehrung.

so bis zu 100 °C für Heiz- und Kühlzwecke verfügbar.»

Multifunktionale Anwendung

Der Fassadenkollektor CPC Office/System WICONA stellt konstruktiv eine echte Systemintegration dar und ist modular auf grosse Fassaden adaptierbar. Er besitzt aufgrund der verwendeten Vakuumröhren eine sehr hohe Effizienz, wodurch die Kühllast der angrenzenden Räume reduziert wird. Der Kollektor sammelt das Sonnenlicht vor der Fassade und schirmt die angrenzenden Räume vor direkter Sonneneinstrahlung ab. Aufgrund der geringen Wärmeverluste kann Solarwärme mit hoher Temperatur (60-90 °C) erzeugt werden, welche dann über das in die Fassadenprofile integrierte Rohrsystem auf kurzen Wegen dem Gebäude zur Verfügung gestellt wird - für die Trinkwasser- und Heizungserzeugung oder zur solaren Kühlung. Ein geringer Anteil des Sonnenlichts dringt durch

die Perforation des CPC Reflektors ins Gebäude und ermöglicht eine gleichmässige blendarme Ausleuchtung des Raumes und die visuelle Transparenz für den Nutzer. Durch die geeignete Wahl der Perforation des Spiegels wird einerseits der z.B. für Bürogebäude wichtige Sonnenschutz, andererseits die hohe Effizienz des Kollektors sichergestellt. Die hoch wärmedämmte Glasfassade sorgt für geringen Energieverbrauch während der Heizperiode. Die zu öffnenden Fensterflügel der Fassade ermöglichen eine freie Belüftung und eine einfache Reinigung der Glasflächen.

Auf dem richtigen Weg

«Diese Anerkennung für die brillante Arbeit unserer Solar- und Fassadenexperten freut mich enorm. Ich nehme das als gutes Anzeichen dafür, dass wir auf unserem Weg zu Null-Energie-Gebäuden ein gutes Stück voran kommen - und diesen Weg guten Mutes weiter gehen, speziell mit un-



Der Fassadenkollektor CPC Office/System WICONA

serer Forschung und Entwicklung. Glückwunsch!», sagte Lars Hauk Ringvold, Leiter der Sparte Building Systems bei Hydro. «Am meisten begeistert mich, dass wir in einem Segment, das für uns noch Neuland ist, schon so viel erreicht haben. Ich freue mich, dass wir unseren Beitrag ohne jegliche öffentliche Fördermittel geleistet haben - allgemein wird die Solarindustrie doch gewaltig von der öffentlichen Hand unterstützt», merkte Ringvold an, «und dass sich unsere gemeinsame Lösung, wenn sie angewandt wird, sehr schnell bezahlt machen wird - wiederum ohne öffentliche Fördergelder». Arnd Brinkmann, Geschäftsführer der Hydro Building Systems GmbH, betonte «die enge Zusammenarbeit aller Projektpartner. Diese Solarindustrie entspringt ja, obwohl sie weltweit enorm wächst, zu einem guten Teil einer Technik-Community, und dass wir dazu gehören, macht mich froh.»
wicona.ch ■

IMAGIC WEAVE – transparente Medienfassaden

> Die Gestaltung von Fassaden rückt immer stärker in den Fokus der modernen Medienkommunikation. Grossflächige Bild- und Videodarstellungen bringen bei Tag und Nacht mittels neuester LED-Technologie Erscheinungsbild und Funktion aktueller Bauwerke im urbanen Stadtbild zur Geltung.

IMAGIC WEAVE, eine Kombination aus Architekturgewebe und modernster LED-Technologie, ermöglicht individuell programmierbare Lichteffekte in bis zu 16 Millionen Farben von einfachen Grafiken oder Lauftexten bis hin zu Videodarstellungen an bestehenden oder neuen Fassaden. DOGLA-TRIO wurde als bevorzugt für diese Anwendung geeigneter Architekturgewebetyp entwickelt. Die Fertigung der

DOGLA-TRIO-Elemente erfolgt projektbezogen in Standardbreiten bis zu 3 m. Die Höhe der Elemente ist unter Berücksichtigung der statischen Voraussetzungen und des Handlings frei wählbar. In der Regel werden die Gewebeelemente vertikal gespannt und je nach Projekt mit unterschiedlichen Befestigungssystemen fixiert.

Durch das rückseitige Anbringen schlanker LED-Profile bleibt das homogene und transparente Erscheinungsbild der Gewebefassade selbst dann erhalten, wenn die Medienfassade nicht bespielt wird. Die LED-Profile können einfach montiert und gewartet werden, so dass bei entsprechender Planung eine Gewebefassade auch noch später zu einer Medienfassade nachgerüstet werden kann. Durch das frei skalierbare Konzept des



Angeregte Diskussion zwischen Unternehmern. In der Erfa-Gruppe profitieren Unternehmer von Unternehmern.

IMAGIC WEAVE Systems ist es möglich, grosse Fassaden, z.B. an Flughäfen, Sportstadien, Kinos, Einkaufszentren,

Hochhäusern oder anderen Gebäuden in Orte einer medialen Kommunikation zu verwandeln. www.gd-metall.ch ■

Streckmetall im Trend

> Streckmetalle verbinden ausgezeichnete Funktionalität mit hohen ästhetischen Reizen, und schaffen es, Gegensätze zu vereinen.

Welcher Metallbauer oder Architekt kennt das Problem nicht, wenn es darum geht, hohe Ästhetik mit hohen funktionalen Anforderungen zu vereinen. Der Metallbauer bevorzugt ein Material, das einfach zu bearbeiten und zu montieren ist, aber die funktionalen Anforderungen erfüllt. Der Architekt jedoch wünscht sich vielfach eine hohe Ästhetik der Materialien mit optisch dezenten Detailschlüssen.

Eine gelungene Lösung zeigt die Wahl von Streckmetallen als Verkleidungsmaterial an diesem Beispiel. Bei diesen Velounterständen wurden je drei Wände mit Streckmetallen verkleidet. Die Metalltafeln sind von aussen her auf die Unterkonstruktion genietet. Zwischen den einzel-

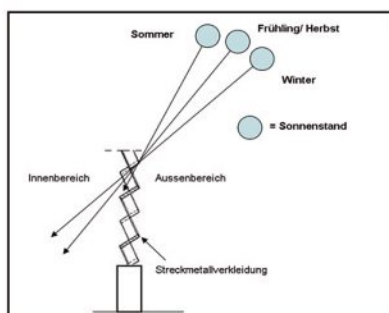
nen Platten ergeben sich genügend Abstände um Toleranzen aufzunehmen. Die Konstruktion wirkt, zur Zufriedenheit des Architekten, sehr dezent. Die Befestigungsdetails sind optimal gelöst. Sie sind von aussen her fast nicht zu erkennen, auch vom Innenbereich her sieht man keine Befestigungen. Die Kanten der Streckmetalle werden offen gezeigt, aber wirken trotzdem dezent und sauber. Auch die funktionalen Eigenschaften haben zur Wahl von Streckmetallen beigetragen.

- Die Streckmetalle ermöglichen durch ihre Öffnungen der Masche eine sehr hohe Lichtdurchlässigkeit. Von aussen her wirkt die Verkleidung sehr geschlossen, doch von innen her ist die Durchsicht gegeben.

- Zugluft und schlechtes Wetter sollen die Atmosphäre im Innenbereich der Velounterstände nicht beeinflussen können. Der Wind wird durch die gewellte Oberfläche abgeleitet.

Auch Schlagregen kann nicht durchdringen und wird am Streckmetall abgeleitet. Die Velos, Mofas oder Personen die sich unter den Velounterständen befinden werden tadellos geschützt.

- Erwähnt soll auch sein, dass man die Verkleidung aus Streckmetallen wählte, weil sie zu anderen Produkten wie zum Beispiel Lochblechen günstiger sind. Der vorhandene Werkstoff wird bei der Herstellung gestreckt (deshalb Streckmetall) und so, optimal ausgenutzt. Aus



Dank seiner dreidimensionalen Struktur, schützt das Streckmetall den Innenbereich vor direkten Sonneneinstrahlungen.

HiCAD 2011 und HELiOS 2011 - ISD stellt neue Version vor

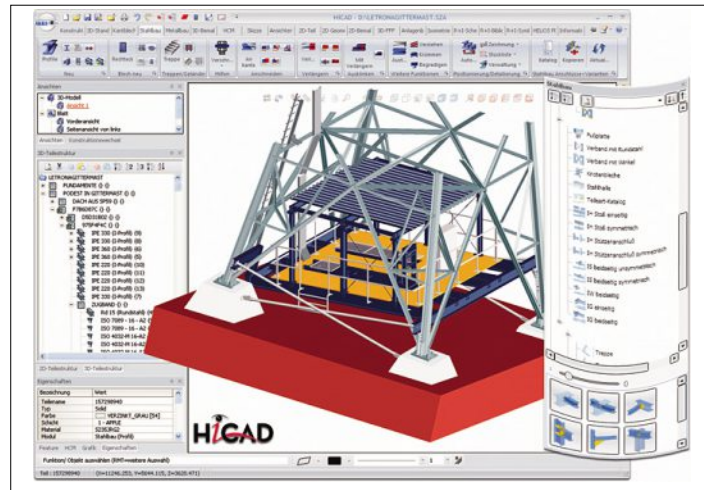
> Die Produktentwicklung muss heute mehr denn je hochflexibel, mit immer kürzeren Entwicklungszeiten auf die ständig wachsenden Herausforderungen des Marktes reagieren. Dies verlangt von erfolgreichen Unternehmen durchgängige, optimal auf die Anforderungen ihrer Branche abgestimmte Entwicklungsprozesse. Der Einsatz der richtigen Software und ihre Integration in den Unternehmensprozess sind dafür wichtige Voraussetzungen.

Die neue Produktgeneration HiCAD 2011 und HELiOS 2011

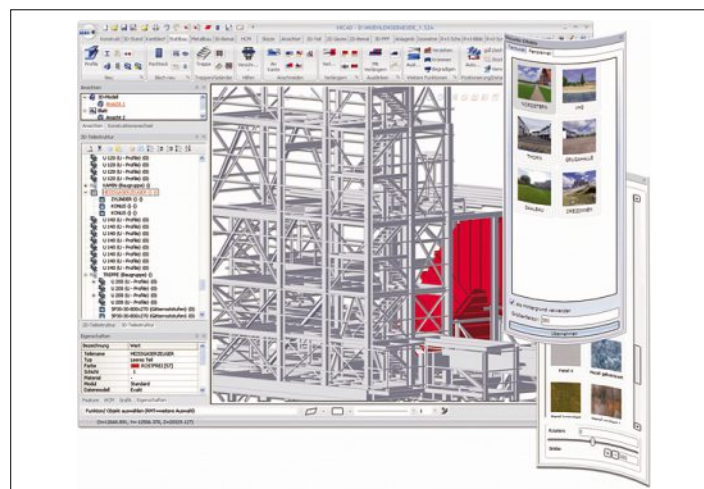
Mit HiCAD 2011 und HELiOS 2011 hat die ISD Group jetzt die neueste Generation ihrer bewährten CAD- und PDM-Lösungen angekündigt. Noch schneller zum hochwertigen Produktmodell - dieses Ziel stand im Fokus der CAD-Entwicklung. Zu den Highlights zählen die 64-Bit-Version, das neue Environment Mapping sowie unzählige Erweiterungen des gesamten Branchenspektrums. Schwerpunkte der Weiterentwicklung im PDM-Bereich sind Erweiterungen mit deutlichen Performancesteigerungen in allen Bereichen der Datensuche, der Ausbau der Funktionalität für die Projektverfolgung sowie der neue Application Server.

64-Bit Power und konsequente Performanceoptimierung

In HiCAD 2011 lassen sich dank der neuen 64-Bit Version mehr als 4 GB Arbeitsspeicher verwenden. Das Aufteilen grosser Baugruppen mangels Hauptspeicher gehört so der Vergangenheit an, denn auch komplexeste Produktmodelle lassen sich in einem Schritt in den Hauptspeicher laden. Zusammen mit der Fähigkeit, auch mehrere unterschiedliche Produktmodelle gleichzeitig im Speicher halten und schnell



HiCAD 2011 mit neuem Katalogsystem für Anschlüsse (Konstruktion: Podests für Mobilfunk-Elektronik, integriert in einen bestehenden Seilbahnmasten, Letrona AG, CH).



HiCAD 2011 - Texturen und Panoramen ermöglichen neue Visualisierungsmöglichkeiten (Konstruktion: Zementmühlengebäude, LEGRO Ingenieurgesellschaft mbH, D).

zwischen ihnen umschalten zu können, macht dies die Arbeit mit HiCAD deutlich effizienter und produktiver.

Überzeugende Produktmodelle

Mit den stark erweiterten Visualisierungsmöglichkeiten lassen sich Produktmodelle jetzt noch besser in Szene setzen. Neben der Beschleunigung der Rendering Pipeline für die schnelle Grafikausgabe grösster Modelle, steht mit dem Environment Mapping eine effiziente Methode zur Simulation reflektierender Oberflächen zur Verfügung, die 3D-Modelle nahezu realistisch aussehen lässt. Noch weiter aufwerten lassen sich die Modelle durch den Einsatz individueller Texturen und Panoramen.

High-End Funktionen für den Stahl- und Metallbau

Die gesamte Branchenfunktionalität ist in HiCAD 2011 ganz erheblich erweitert worden - insbesondere der Bereich Stahl-/Metallbau. Die ISD-Lösung für das Building Information Mo-

deling (BIM) vereint eine vollständig integrierte 3D-Stahlbau- und eine 2D-/3D-Glas-, Metall- und Fassadenbaulösung. So wird in HiCAD 2011 eine integrierte und speziell auf die auftragsorientierte Arbeitsweise im Stahl-/Metallbau ausgerichtete PDM-Lösung zur Verfügung stehen. Das bedeutet: automatische Übernahme der CAD-Konstruktionsdaten nach HELiOS, projektweite Verwaltung der 3D-Modelle und der abgeleiteten Fertigungsunterlagen, automatische Aktualisierung der Fertigungszeichnung nach Modelländerungen u.v.m.

Auch die innovative Designvarianten-Technologie und darauf basierende Anschlussfunktionen wurden ausgebaut und beschleunigt. Was sofort auffällt, ist der neue Einbaudialog über das grafische Katalogsystem. Anschlüsse, Treppen, Geländer u.a.m. lassen sich jetzt einfach per Mausklick grafisch auswählen. Darüber hinaus stehen weitere intelligente Anschlüsse für Stirn-/Laschenverbindungen, flexible Lösungen zur Generierung/ Bearbeitung von Kreuzverbänden und auch Steigleitern zur Verfügung. Im Bereich Zeichnungsgenerierung/-verwaltung präsentiert sich HiCAD 2011 mit führenden Funktionalitäten für Fertigungsunterlagen. Dies gilt insbesondere für die umfangreichen Erweiterungen des Automatismus für Werkstattzeichnungen.

Weitere Neuheiten sind die Teileklassifizierung nach frei definierbaren Verwendungsarten, die automatische Teilebeschriftung, die individuelle, assoziative Achsrasterbeschriftung, der Einsatz von Systemdreiecken, die IFC-Schnittstelle sowie die Konstruktion mit Profilblechen und Schweissprofilen.

HELiOS 2011 - das moderne PDM-System

Durch einen ständigen, lückenlosen Informationsfluss lassen sich auch Entwicklungsprozesse deutlich straffen. Genau hier setzt HELiOS 2011 an, denn Schwerpunkte der Weiterentwicklung sind deutliche Performancesteigerungen und Erweiterungen in allen Bereichen der Datensuche sowie bei der Projektverfolgung. Beispielsweise ermöglicht die neue Smart Search Funktionalität jetzt die absolut übergreifende Metadaten-suche. Und der ebenfalls neue Application Server (thin client), gewährleistet selbst bei standortübergreifendem Arbeiten stets einen top-aktuellen Datenzugriff.

www.isdgroup.ch

MULON-Neubau nimmt den Betrieb auf

> **Das neue Ausbildungsgebäude** der MULON (Metall-Union Luzern Obwalden Nidwalden) ist fertiggestellt und wird am 23. August den Betrieb an der Sappeurstrasse in Sursee aufnehmen. Rund 1500 Lernende werden pro Jahr im neuen Gebäude die Überbetrieblichen Kurse besuchen. Am 17. September werden die Tore für alle Mitglieder der MULON geöffnet sein. Am 18. September findet der offizielle «Tag der offenen Tür» statt. Die MULON heisst alle interessierten Personen herzlich willkommen. Die «metall» wird in der Ausgabe vom September ausführlich über den Neubau berichten. www.mulon.ch ■



Allkonzept AG übergibt an ANTLOG AG

> **Auf Grund einer Umstrukturierung und Neuorientierung trennt sich die liechtensteinische Allkonzept AG per Ende August von den Geschäftsbereichen CAD-Lösungen und Netzwerktechnik.**

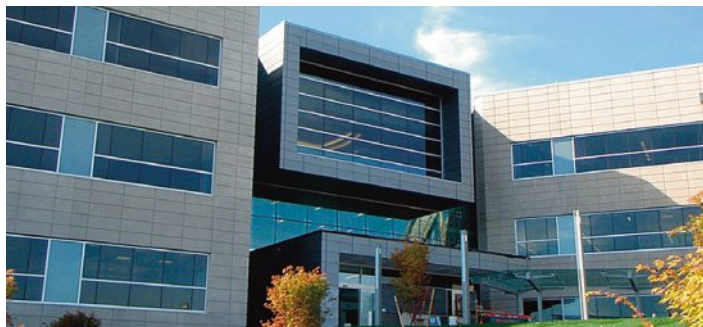
Die luzernische ANTLOG AG, welche innerhalb der Allkonzept AG bisher als Produktgeberin agierte, übernimmt den gesamten Geschäftsbereich. Um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten werden laufende Arbeiten noch von der Allkonzept AG abgeschlossen, Neubestellungen werden bereits von der ANTLOG AG bearbei-

tet. Für die Kundschaft ändert sich lediglich der Name des verantwortlichen Unternehmens, die Menschen dahinter bleiben die gleichen. Die ANTLOG AG übernimmt auch die Software-Vertretungen und erweitert diese mit zusätzlichen Produkten, welche sie in Online-Seminaren und einem Anwendertreffen vorstellt. Die neuen CAD-Versionen auf der Basis AutoCAD 2011 haben einige Überraschungen zu bieten. Weitere Informationen und Termine sind auf der Homepage



www.antlog.com zu finden. ■

Umicore Building Products Schweiz AG



> **VMZ Kassetten: VMZ MOZAIK®**

Vorteile:

- Kassetten mit geraden, klaren Linien
- Effiziente Umsetzung (schnelle Montage)
- Wirtschaftlich, da leistungsstarke industrielle Produktion
- Moderne Zusammensetzung durch natürliches Material

Anwendungen:

- Das System VMZ Mozaik® verleiht der hinterlüfteten Fassade einen besseren Komfort und ein ästhetisches Aussehen für alle Gebäudarten.

Für dieses System vereinen wir verschiedene Werte: Innovation, indus-

trielle Kompetenz, Ästhetik unseres Materials von VMZINC®, Projektbegleitung von Architekten, Entwicklung von Lösungen, individuelle Angebote für eine erfolgsversprechende Ausführung mit VMZ Mozaik®.

Warum VMZ Mozaik® ?

Das Produkt ist ein raffiniertes technisches Konzept. Die Montage ist einfach und effizient. Eine moderne Grundlage mit perfekten integrierten Falzen ohne sichtbare Befestigung. Eine innovative Umsetzung mit einer starken linearen Grundlage. Mit Zink wird es eine ästhetische und lebendige Systemfassade, die sich mit der Sonne und dem Tageslicht verändert.

www.vmozinc.ch ■

Die Swiss Skills: eine Visitenkarte für junge Metallbauer und Arbeitgeber

> Die nächsten Swiss Skills der Metallbauer finden vom 3. bis 7. September an der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung OBA in St. Gallen statt. 32 junge Metallbauer wollen an dieser nationalen Meisterschaft teilnehmen, 15 sind nun ausgewählt worden und können um das WM-Ticket kämpfen. Daniel Ruchti, Präsident Kommission Kommunikation, Fachverband Metallbau der SMU, äussert sich zur neuen Rekordzahl von Anmeldungen.

Daniel Ruchti, für die Teilnahme an den Swiss Skills haben sich 32 Kandidaten angemeldet. Wie ist diese neue Rekordzahl zu erklären?

An den Swiss Skills teilzunehmen, ist nicht nur für die Kandidaten eine grosse Motivation. Auch für den Arbeitgeber wird es immer mehr zu einer Prestige-Angelegenheit, wenn sein ehemaliger Lernender an einer solchen Meisterschaft teilnimmt. Und für den Sieger, aber auch für alle anderen Kan-

didaten ist die Teilnahme an der nationalen Berufsmeisterschaft eine sehr gute Visitenkarte, die bei einer Bewerbung mitentscheidend sein kann, ob man die Stelle erhält oder nicht. Zudem haben unsere verschiedenen Anstrengungen, die Swiss Skills bekannter zu machen, Früchte getragen. Sei es durch die Berichterstattung in den neuen Medien via «Hallo Metall» oder SMU-Botschafter in den Unternehmen.

Was waren die Kriterien, um aus den 32 Kandidaten 15 für die nationalen Berufsmeisterschaften auszuwählen? Bei der Lehrabschlussprüfung war ein Notendurchschnitt von 5,0 erforderlich. Weiter war der Durchschnitt der Abschlussarbeiten ein entscheidender Faktor. Zudem wurde darauf Acht gegeben, dass die Kandidaten aus allen Regionen der Schweiz stammen.

Was passiert, wenn ein Kandidat kurzfristig auf einen Einsatz verzichtet?

Wir haben zwei Kandidaten auf der Warteliste, damit weist das Teilnehmerfeld der Swiss Skills auf jeden Fall 15 Metallbauer aus.

Wie beurteilen Sie das technische Niveau der Swiss Skills?

Da die Teilnahme an den Swiss Skills unter den jungen Metallbauern immer beliebter wird, steigt auch die Chance, dass die talentiertesten auch an diesen Meisterschaften teilnehmen.

Wie erklären Sie sich, dass es Metallbauer immer wieder schaffen, international für Top-Resultate zu sorgen?

Zum einen spricht dies für die Ausbildung innerhalb der SMU, zum anderen nehmen auch jene Kandidaten jeweils an den Swiss Skills teil, die auch zu solchen Leistungen fähig sind. Die Selektionskriterien stimmen offenbar. Ein bemerkenswerter Anteil an den hervorragenden Resultaten an der WM hat die sehr gute Vor-

bereitungsphase mit den vielen Trainings. Während 8 bis 10 Wochen wird der Sieger der Swiss Skills durch einen Coach betreut und sowohl im technischen als auch im mentalen Bereich unterstützt.

Wird sich der Stellenwert der Swiss Skills weiter erhöhen?

Dies kann ich mir durchaus vorstellen. Vor allem, wenn die Berichterstattung in den Medien diesbezüglich weiter zunimmt. Vielleicht gibt es in Zukunft sogar regionale Ausscheidungen, um sich für die Swiss Skills zu qualifizieren.

Was geben Sie den Kandidaten für Tipps, um an den Swiss Skills erfolgreich zu sein?

Es wird natürlich eine ungewöhnliche Situation sein, unter grossem Zeitdruck und vor Publikum einen Wettkampf zu bestreiten. Aber sie dürfen sich deswegen nicht verrückt machen lassen und sollen sich voll auf ihre Stärken konzentrieren. ■

Les Swiss Skills: une carte de visite pour les jeunes constructeurs métalliques et employeurs

> Les prochains Swiss Skills des constructeurs métalliques se tiendront du 3 au 7 septembre à l'Exposition de formation de Suisse orientale (Ostschweizer Bildungs-Ausstellung [OBA]) à Saint-Gall. 32 jeunes constructeurs métalliques voulaient participer à ce championnat national, 15 ont maintenant été choisis et peuvent disputer le billet pour les championnats du monde. Daniel Ruchti, président de la Commission communication, Association professionnelle de l'USM, s'exprime sur le nouveau chiffre record d'inscriptions.

Daniel Ruchti, 32 candidats se sont inscrits pour prendre part aux Swiss Skills. Comment expliquer ce nouveau chiffre record?

Participer aux Swiss Skills est une grande motivation, et ceci pas seulement pour les candidats. Les employeurs également gagnent de plus en plus de prestige lorsque leurs anciens apprentis participent à un tel cham-

pionnat. Et pour le vainqueur, mais aussi pour tous les autres candidats, la participation aux championnats professionnels nationaux est une très bonne carte de visite, qui en cas de candidature peut être décisive pour obtenir un poste. En outre, nos différents efforts dans le sens de faire connaître les Swiss Skills a porté des fruits. Qu'il s'agisse des informations dans les nouveaux médias via «Allo métal» ou par les ambassadeurs de l'USM dans les entreprises.

Quels étaient les critères pour choisir 15 parmi les 32 candidats aux championnats professionnels nationaux? Il fallait avoir une moyenne de 5,0 à l'examen de fin d'apprentissage. Par ailleurs, la moyenne des travaux de conclusion constituait un facteur décisif. Finalement, on a veillé à ce que les candidats proviennent de toutes les régions de Suisse.

Que se passe-t-il lorsqu'un candidat renonce à participer peu de temps avant?

Nous avons deux candidats sur la liste d'attente, ce qui permet de maintenir le nombre de candidats de Swiss Skills en tous les cas à 15 constructeurs métalliques.

Que pensez-vous du niveau technique des Swiss Skills?

Étant donné que la participation aux Swiss Skills est de plus en plus appréciée parmi les jeunes constructeurs métalliques, la chance que les plus talentueux prennent également part à ces championnats augmente.

Comment expliquez-vous que les constructeurs métalliques parviennent toujours à décrocher d'excellents résultats au niveau international?

D'une part, cela reflète la qualité de la formation au sein de l'USM, d'autre part les candidats qui participent aux Swiss Skills sont toujours capables de telles performances. Les critères de sélection sont manifestement exacts. L'excellente phase préparatoire avec les nombreux entraînements joue un rôle

considérable dans les résultats remarquables aux championnats du monde. Pendant 8 à 10 semaines, le vainqueur des Swiss Skills est pris en charge par un entraîneur, et soutenu autant sur le plan technique que mental.

L'importance des Swiss Skills va-t-elle croître davantage?

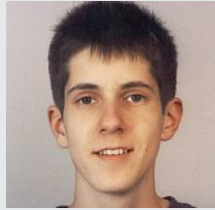
Je peux parfaitement me l'imaginer. Surtout si les informations à ce sujet dans les médias continuent d'augmenter. Peut-être existera-t-il même à l'avenir des éliminatoires régionales afin de se qualifier pour les Swiss Skills.

Quels tuyaux donnez-vous aux candidats pour avoir du succès aux Swiss Skills?

Disputer une compétition sous une grande pression temporelle et devant un public sera évidemment une situation inhabituelle. Mais ce n'est pas une raison pour se laisser irriter: ils doivent se concentrer à fond sur leurs atouts. ■

Kurzportraits Teilnehmer SwissSkills 2010

Vom 3. bis 7. September 2010 finden in St. Gallen die SwissSkills im Metallbau statt. Aus 15 jungen und talentierten Berufsleuten wird der Schweizer Meister gekürt.



Andermatt Markus
Lehrfirma
Gebrüder Leuthold Metallbau AG, 6382 Büren NW
Heutiger Arbeitgeber
Gebrüder Leuthold Metallbau AG, 6382 Büren NW



Haslebacher Lorenz
Lehrfirma
Aeschlimann AG
3452 Grünenmatt
Heutiger Arbeitgeber
Aeschlimann AG
3452 Grünenmatt



Marbot Philippe
Lehrfirma
Heinrich Tschanz Metallbau
3400 Burgdorf
Heutiger Arbeitgeber
Heinrich Tschanz Metallbau
3400 Burgdorf



Nitsche Jonathan
Lehrfirma
Popp Metallbau AG
8630 Rüti ZH
Heutiger Arbeitgeber
Popp Metallbau AG
8630 Rüti ZH

Welches sind die Berufspläne für die nächsten 5 Jahre?

Eventuell Lehre zum Metallbau-konstrukteur.

Berufserfahrung sammeln; diverse Schulungen und Seminare besuchen; Werkstatteleiter-Schule beginnen

Weiterbildungen

Keine speziellen

Wo möchten Sie in 20 Jahren beruflich stehen?

Kann ich nicht genau sagen, ob im Büro oder in der Werkstatt, auf jeden Fall in der Metallbaubranche.

Als Werkstatteleiter/Meister in einer vielseitigen KMU arbeiten.

Weiss ich noch nicht

Keine speziellen

Hobbys

Pfadi, Feuerwehr, Schlitteln, Wandern, Baden

Schwimmen, Biken, Lesen, Schiessen (300 m), Kino

Eishockey

Snowboarden / Skaten

Gründe für die Teilnahme an den SwissSkills?

Zum Schauen, wie stark die anderen sind und um Erfahrungen zu sammeln.

Ich liebe Herausforderungen und dies ist die einmalige Gelegenheit, an einer Schweizer Meisterschaft teilzunehmen.

Motivation durch Kollegen

Möchte wissen, wo ich stehe

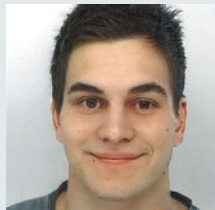
Was erwarten Sie für Vorteile und Auswirkungen, falls Sie den Wettbewerb gewinnen?

Ich denke, man wird ein bisschen bekannter in dieser Branche.

Anerkennung, Respekt und Bekanntheit innerhalb der Metall-Branche.

Gute Chancen bei Bewerbungen

In erster Linie eine Bestätigung, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Alles Weitere werden wir sehen.



Zaugg Simon
Lehrfirma
TH-Metall GmbH
4950 Huttwil
Heutiger Arbeitgeber
TH-Metall GmbH
4950 Huttwil



Zurfluh Thomas
Lehrfirma
Ruch Griesemer AG Stahl- und Metallbau, 6460 Altdorf
Heutiger Arbeitgeber
Ruch Griesemer AG Stahl- und Metallbau, 6460 Altdorf

Présentation des candidats pour les SwissSkills 2010

Le championnat suisse de la construction métallique SwissSkills aura lieu à Saint-Gall du 3 au 7 septembre. Le champion de Suisse sera ainsi désigné parmi 15 jeunes et talentueux professionnels.

Welches sind die Berufspläne für die nächsten 5 Jahre?

Zweitlehre als Automechatroniker und/oder Studium an einer FH

Als Monteur Erfahrung sammeln, Werkstatteleiter-Ausbildung machen.

Quels sont vos projets professionnels pour les 5 ans à venir?

Wo möchten Sie in 20 Jahren beruflich stehen?

Selbständigerwerbend sein

Immer noch im Metallbau, als Werkstatt- oder Projektleiter.

Quelle position professionnelle voulez-vous avoir dans 20 ans?

Hobbys

Fussball, Rennmofas, Autos

Skifahren, Unihockey, Schiessen

Loisirs

Gründe für die Teilnahme an den SwissSkills?

Etwas Einzigartiges erleben und zeigen, was ich kann

Der Reiz, mich mit Metallbauern aus der Schweiz zu messen und mein Ehrgeiz.

Motivation à participer aux SwissSkills?

Was erwarten Sie für Vorteile und Auswirkungen, falls Sie den Wettbewerb gewinnen?

Eine grosse Ehre und bessere Bekanntheit

Grosse Anerkennung als Metallbauer; Jobsuche würde mit Sicherheit erleichtert; eine riesige persönliche Freude; Worldskills

Quels aspects positifs et avantages attendez-vous si vous gagnez le concours?



Nyffenegger Marcel
Lehrfirma
Minder AG Torbau
4950 Huttwil
Heutiger Arbeitgeber
Rekrutenschule



Rietzler Manuel
Lehrfirma
Jetzer Metallbau
9472 Grabs
Heutiger Arbeitgeber
Jetzer Metallbau
9472 Grabs



Schatzmann Stefan
Lehrfirma
Merkle Metallbau AG
7000 Chur
Heutiger Arbeitgeber
Merkle Metallbau AG
7000 Chur



Schnider Simon
Lehrfirma
Kälin + Hiestand AG
8808 Pfäffikon
Heutiger Arbeitgeber
Kälin + Hiestand AG
8808 Pfäffikon



Tschenett Vito
Lehrfirma
Roffag Metallbau AG
7208 Malans
Heutiger Arbeitgeber
Tschenett Metallbau SA
7537 Münstair



Voigt Christian
Lehrfirma
Edel + Stahl Metallbau AG,
8712 Stäfa
Heutiger Arbeitgeber
Edel + Stahl Metallbau AG,
8712 Stäfa

Berufserfahrung sammeln, vielleicht noch Konstrukteur lernen

Nach dem Militär weiter als Metallbauer arbeiten und dann, dank meiner bereits abgeschlossenen BMS, vielleicht ein Studium

Diesen Winter werde ich in Arosa eine Skilehrer-Ausbildung machen, im Frühling für 18 Wochen zur Armee gehen.

Berufserfahrung sammeln und mich eventuell weiterbilden

Chromstahlschwimmbäder schweissen

Metallbauer; ev. 2. Ausbildung zum Rettungssanitäter

Ich habe noch keine konkreten Pläne

Ich möchte das tun, was mir am meisten gefällt.

In 20 Jahren führe ich einen eigenen Betrieb mit 10 Mitarbeitern.

Habe noch keine Pläne

noch offen!

steht offen

Unihockey, Freunde

Leichtathletik, Turnverein, Kollegen

Skifahren, Sport- und Alpinklettern, Wandern

Skifahren, Biken, Ausgang

Downhill, Snowboarden

Jungschar, Schlangenhaltung, Freunde, Snowboard

Habe mich spontan entschieden, ein paar Tage weg vom Militär

Ich hatte die Möglichkeit dazu und mein Chef hat es mir empfohlen. Also dachte ich «wieso nicht?» und meldete mich an.

Mich mit anderen messen, den Horizont erweitern und Teilnahme an den Weltmeisterschaften

Weil ich Freude am Beruf habe und es für mich eine einmalige Erfahrung sein wird.

Die Chance wahrnehmen

Neue Erfahrungen sammeln

Gute Stellenangebote, eine gute Position bei Lohnverhandlungen

Man wird mich eher kennen und es könnte leichter sein, zu einer Stelle zu kommen, falls ich mal eine brauche.

Einen Preis; die Chefs kennen meinen Namen, was wiederum die Jobsuche erleichtert.

Ich habe mir noch keine Gedanken über den Sieg gemacht.

Bessere Voraussetzungen für die berufliche Zukunft

Ich habe keine Erwartungen, würde mich jedoch über den Sieg freuen!



Brodard Cédric
Entreprise formatrice
CMA Constructeurs Métalliques Associés SA, 1700 Fribourg
Employeur actuel
CMA Constructeurs Métalliques Associés SA, 1700 Fribourg



Moser René
Entreprise formatrice
Crovoisier + Rérat SA
2800 Porrentruy
Employeur actuel
Niklaus Metallbau
3512 Walkringen

Breve profilo dei candidati SwissSkills 2010

Dal 3 al 7 settembre 2010 hanno luogo a San Gallo i campionati svizzeri della metalcostruzione SwissSkills. Tra i 15 candidati verrà designato il campione svizzero.



Quanchi Athos
Azienda di tirocinio
Metalcostruzioni Gobbi
6673 Maggia
Attuale datore di lavoro
Metalcostruzioni Gobbi
6673 Maggia

Apprendre l'allemand et suivre l'école de Bâle (SMT)

Je n'ai pas d'objectifs trop clairs. Faire un apprentissage de dessinateur

Quali sono i suoi obiettivi professionali per i prossimi 5 anni?

Diventare capo officina

Chef d'entreprise

L'avenir me le dira, mais cela dépendra beaucoup de ma vie privée, ma famille.

Quale posizione vorrà occupare professionalmente fra 20 anni?

Aprire un'officina e divenire il capo

Alpinisme, ski

Aider à la ferme de mon père, retrouver des amis.

Hobby

Apicoltura, pesca, tiro a segno, sci

Acquérir de l'expérience

Pouvoir me mesurer à l'élite suisse et faire d'une bonne expérience.

Quale motivazione l'ha spinto a partecipare agli SwissSkills?

Il buon risultato ottenuto agli esami finali

Facilité pour trouver un emploi dans la construction métallique

Une bonne estime de soi, un peu de fierté, et surtout de pouvoir aller plus loin.

Se dovesse vincere il concorso quali influssi e vantaggi si aspetta?

Essere conosciuto in tutta la Svizzera nel settore delle metalcostruzioni

Wirtschaftsumfrage 2010 - Fachverband Metallbau

An der diesjährigen Wirtschaftsumfrage haben rund 24% oder 265 Metallbaubetriebe teilgenommen. Die nachstehende Auswertung ergibt daher ein repräsentatives Bild des wirtschaftlichen Umfeldes.

Mitarbeitende

Stand 1.1.2010

	Anzahl	Ø Personen
In der Werkstatt/Montage (ohne Lernende)	2469	9,32
Technisches Büro (ohne Lernende)	760	2,87
Kaufmännisches Büro (ohne Lernende)	411	1,55
Lernende	726	2,74
Total (Stand 1.1.2010)	4366	16,48

Durchschnittliche Lohnveränderung

(Jahreswende 2009/10)

49,2%	unverändert
49,7%	Zunahme (im Durchschnitt 2,31%)
1,1%	Abnahme (im Durchschnitt 2,67%)
0,0%	keine Angaben

Die Löhne im Metallbau wurden durchschnittlich um 1,12% erhöht.

Absenzen wegen Krankheit, Unfall und Militärdienst

4138 Arbeitnehmende (Stand 2009)

	Ausfallstunden	Ø pro Beschäftigten
Krankheit	170'613	41,23 Stunden
Berufsunfall	58'413	14,12 Stunden
Nichtberufsunfall	63'426	15,33 Stunden
Militärdienst	81'346	19,66 Stunden
Total der 4138 Beschäftigten	373'798	90,34 Stunden

Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von rund 7 Stunden. Hochgerechnet auf die SMU-Metallbaubetriebe mit rund 15'500 Mitarbeitenden ergeben sich 1'400'270 Ausfallstunden. Bei Annahme eines Verrechnungssatzes von Fr. 90.- entspricht dies einem Produktionsverlust von Fr. 126 Mio.

Wie viel Zeit wendeten Sie im Jahr 2009 für Weiterbildung pro Person durchschnittlich auf?

Kader/Unternehmer:	Ø 43,16 Stunden pro Person
Mitarbeiter:	Ø 49,08 Stunden pro Person

Sondage économique 2010 - construction métallique

Environ 24% ou 265 entreprises de construction métallique ont participé au sondage économique de cette année. L'évaluation suivante donne donc une vue d'ensemble représentative du milieu économique.

Collaborateurs

état 1.1.2010

	nombre	Ø personnes
dans l'atelier/montage	2469	9,32
bureau technique	760	2,87
bureau commercial	411	1,55
des apprentis	726	2,74
total (état 1.1.2010)	4366	16,48

Changement de salaire moyen

(fin d'année 2009/10)

49,2 %	inchangé
49,7 %	augmentation de 2,31% en moyenne
1,1 %	réduction de 2,67% en moyenne
0,0 %	aucune indication

Les salaires dans la construction métallique ont augmenté de 1,12% en moyenne.

Absences en raison de maladie, accident et service militaire

4138 salariés (état 2009)

	heures non exécutées	Ø par salarié
Cas de maladie	170'613	41,23 heures
accident professionnels	58'413	14,12 heures
accident non professionnels	63'426	15,33 heures
service militaire	81'346	19,66 heures
total des 4'138 salariés	373'798	90,34 heures

Par rapport à l'année précédente, ceci correspond à une progression d'environ 7 heures.

Si l'on transmet ce chiffre à la totalité des entreprises de construction métallique de l'USM, qui emploient 15'500 salariés, on obtient une somme de 1'400'270 heures non exécutées. Si l'on suppose des frais de fr. 90.- par heure, ceci correspond à une perte de production de fr. 126 mio.

En 2009, combien d'heures par personne en moyenne avez-vous consacrées à la formation continue?

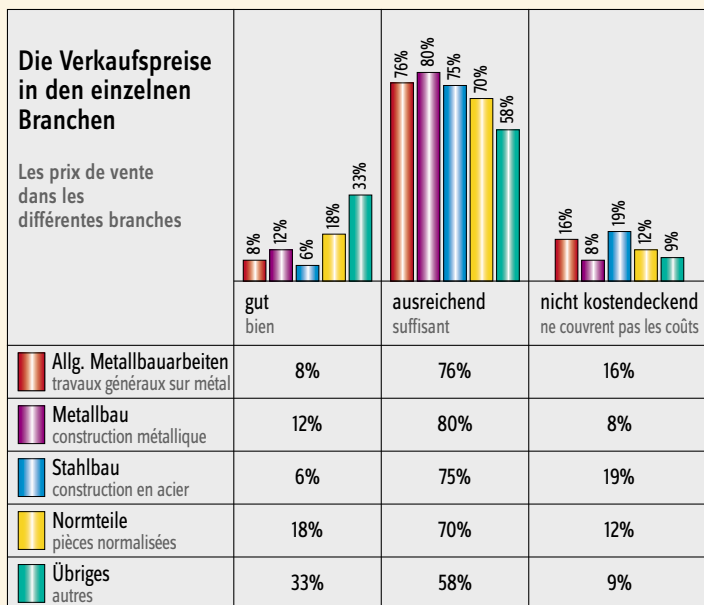
Pour entrepreneurs:	Ø 43,16 heures par an
Pour collaborateurs:	Ø 49,08 heures par an

Questions actuelles / sujets brûlants

	oui	non
a) Avez-vous une stratégie d'entreprise clairement définie?	71.3%	28.7%
b) Votre stratégie d'entreprise est-elle connue de tous vos collaborateurs?	62.3%	37.7%
c) Réalisez-vous régulièrement des entretiens avec vos collaborateurs ou les évaluez-vous régulièrement?	70.9%	29.1%
d) Dirigez-vous vos collaborateurs avec des objectifs mesurables / clairement définis?	46.0%	54.0%
e) Existe-t-il des bonus / participations?	40.0%	60.0%
f) Indiquez-vous à vos collaborateurs quel comportement adopter avec les clients?	65.3%	34.7%
g) Les aspects écologiques / durables jouent-ils un rôle dans vos décisions?	75.5%	24.5%
h) Avez-vous ressenti les effets de la crise économique en 2009?	44.9%	55.1%
i) Avez-vous été (en 2009) ou êtes-vous en ce moment concerné par le chômage partiel?	11.3%	88.7%
j) En 2009, avez-vous eu plus de difficultés à contracter un prêt auprès de votre banque?	14.3%	85.7%
k) Avez-vous réalisé des économies / réductions de coûts en 2009?	37.7%	62.3%
l) Avez-vous dû engager plus de poursuites en 2009?	14.0%	86.0%

Beurteilung der wirtschaftlichen Situation

Evaluation de la situation économique



Aktuelles / brennende Fragen

	ja	nein
a) Haben Sie eine klar definierte Betriebsstrategie?	71,3%	28,7%
b) Ist Ihre Betriebsstrategie allen Mitarbeitern bekannt?	62,3%	37,7%
c) Führen Sie regelmässig Mitarbeiter-Gespräche und -Bewertungen durch?	70,9%	29,1%
d) Führen Sie Ihre Mitarbeiter anhand messbarer / klar definierter Zielvorgaben?	46,0%	54,0%
e) Gibt es Boni / Gewinnbeteiligungen?	40,0%	60,0%
f) Schulen Sie Ihre Mitarbeiter bez. Verhalten gegenüber Kunden?	65,3%	34,7%
g) Fließen ökologische / nachhaltige Aspekte in Ihre Entscheide ein?	75,5%	24,5%
h) Spürten Sie 2009 Auswirkungen der Wirtschaftskrise?	44,9%	55,1%
i) Waren Sie im 2009 bzw. sind Sie zurzeit von Kurzarbeit betroffen?	11,3%	88,7%
j) War es 2009 schwieriger als üblich Bankkredite zu bekommen?	14,3%	85,7%
k) Haben Sie 2009 Einsparungen / Kostenreduktionen vorgenommen?	37,7%	62,3%
l) Mussten Sie 2009 mehr Betreibungen als üblich einleiten?	14,0%	86,0%

